

Tierarztpraxis

**Dr. Jochen Schulze Lammers**  
Fachtierarzt für Kleintiere

**Dr. Silke Wolff**  
Tierärztin



**Ihr Tier in guten Händen**

Tipps bei Katzen mit  
Harnwegserkrankungen

## **Tipps zur Nahrungsumstellung**

Geben Sie Ihrer Katze Zeit für die Umstellung auf die neue Nahrung. Die Umstellungszeit ist individuell sehr unterschiedlich. In der Regel brauchen Katzen mindestens 1-2 Wochen, um sich an die neue, gesunde Kost zu gewöhnen und sie zu mögen.

## **Mischen von gewohnter und neuer Nahrung**

Tag 1: 6 Teile gewohnte Nahrung und 1 Teil neue Nahrung  
Tag 2: 5 Teile gewohnte Nahrung und 2 Teile neue Nahrung  
Tag 3: 4 Teile gewohnte Nahrung und 3 Teile neue Nahrung  
Tag 4: 3 Teile gewohnte Nahrung und 4 Teile neue Nahrung  
Tag 5: 2 Teile gewohnte Nahrung und 5 Teile neue Nahrung  
Tag 6: 1 Teil gewohnte Nahrung und 7 Teile neue Nahrung  
Tag 7: ausschließlich neue Nahrung

## **Die Zweinapfmethode**

Der Napf mit der neuen Nahrung steht neben dem Napf mit der gewohnten Nahrung. So kann sich Ihre Katze an den Geruch der neuen Nahrung gewöhnen. Sie verknüpft den neuen Geruch bald positiv mit dem guten Gefühl beim Fressen.

Tauschen Sie die Näpfe: Gewohnter Napf mit neuer Nahrung-  
neuer Napf mit alter Nahrung.

Etwa ab Tag 4 reduzieren Sie die Menge der gewohnten Nahrung bis nur noch der Napf mit der neuen Nahrung angeboten wird.

## **Möglichkeiten, Ihre Katze zum Fressen anzuregen**

1. Dosennahrung bis auf Körpertemperatur erwärmen
2. Kleinere und dafür häufigere Mahlzeiten füttern
3. Trockennahrung leicht anfeuchten

4. Feuchtnahrung zerkleinern und leicht anbraten oder im Mixer mit wenig warmem Wasser zu einer feinen Konsistenz vermischen
5. Etwas Dosennahrung auf Pfoten oder Lippen geben, die Leckreaktion regt den Appetit an
6. Verweigerte Nahrung nicht stehen lassen, sondern nach einigen Stunden erneut anbieten oder durch frische Nahrung ersetzen.

## **Tipps zur Steigerung der Wasseraufnahme**

Neben der richtigen Ernährung mit ausgewählten Diätfuttermitteln für Harnwegserkrankungen können Sie über eine erhöhte Wasseraufnahme Ihrer Katze das Risiko für ein erneutes Auftreten von Beschwerden der unteren Harnwege (FLUTD) vermindern. Das dahinter stehende Prinzip ist einfach: Je mehr Wasser Ihre Katze trinkt, desto mehr Harn wird sie produzieren und desto häufiger wird sie Harn absetzen. Somit wird der Harn verdünnt und der Zeitraum, in dem sich der Harn in der Harnblase sammelt, verkürzt. Dadurch wird die Bildung von Blasenkrystallen oder –steinen erschwert.

## **Folgende Vorschläge können helfen, Ihre Katze zu einer höheren Wasseraufnahme anzuregen:**

- Füttern Sie Ihrer Katze neben der Trockennahrung geeignete therapeutische Dosennahrung oder Frischebeutel.
- Fügen Sie der Nahrung Wasser zu, sowohl bei Feuchtnahrung als auch bei Trockennahrung.
- Beginnen Sie mit wenig und steigern Sie die Zugabe bis zu der Menge, die Ihre Katze gerade noch akzeptiert

- Teilen Sie die Tagesration Ihrer Katze auf 3-5 kleine Mahlzeiten auf.
- Stellen Sie Wasser neben dem Futternapf und zusätzlich an anderen Stellen in der Wohnung auf.
- Viele Katzen mögen abgestandenes Wasser, wechseln Sie deshalb nicht jeden Tag das Wasser aller Näpfe. Eine dekorative Variante sind Zimmerteiche oder eine kleine saubere Glasschale mit einer Wasserpflanze, die das Wasser sauber hält.
- Viele Katzen bevorzugen große oder flache Wassernäpfe, die bis zum Rand gefüllt sind, damit die Schnurrhaare nicht an den Rand stoßen.
- Testen Sie auch, welches Material (Alu, Ton, Plastik, etc.) Ihre Katze bevorzugt.
- Einige Katzen ziehen stilles Mineralwasser dem Leitungswasser vor.
- Versuchen Sie es mit einem Trinkbrunnen als Katzentranke oder füllen Sie etwas Wasser ins Waschbecken, die Badewanne oder Dusche.
- Stellen Sie Eiswürfel mit Geschmack her! Fügen Sie einer kleinen Menge der entsprechenden Diätahrung etwas Wasser hinzu und lassen es in einem Topf etwa 10 Minuten köcheln. Geben Sie dann den Inhalt in einen Eiswürfelbehälter und stellen ihn ins Gefrierfach. Geben Sie einen dieser Eiswürfel in den Trinknapf Ihrer Katze, um so dem Wasser Geschmack zu verleihen.

### Tipps zum Toilettenmanagement bei Harnblasenentzündungen

1. Verwenden Sie keine Toiletten mit geschlossenen Deckeln.

2. Stellen Sie eine Toilette pro Katze und eine zusätzliche Toilette (bei 2 Katzen also mindestens 3 Toiletten) bereit.  
Stellen Sie bei unsauberen Katzen mehr Toiletten auf.
3. Platzieren sie alle Toiletten getrennt voneinander, da nebeneinander stehende Toiletten von den Katzen als ein einziger Toilettenplatz angesehen werden.
4. Stellen Sie die Toiletten nicht im Durchgangsbereich oder an anderen unruhigen Plätzen, nicht neben Liegeplätzen und nicht in der Nähe von Futterplätzen auf.  
Katzen trennen Nahrungsaufnahme, Schlafen und Toilettengänge.
5. Achten Sie im Mehrkatzenhaushalt darauf, dass sich die Katzen im Toilettenbereich nicht gegenseitig in die Enge treiben können.
6. Säubern Sie die Toiletten zweimal täglich. Entleeren Sie die Toilette einmal wöchentlich vollständig und reinigen Sie diese mit heißem Wasser. Verzichten Sie auf Chemikalien!
7. Manchmal entwickeln an Harnblasenentzündung erkrankte Katzen eine Abneigung gegen ihre Toilette, da der Harnabsatz mit Schmerzen verbunden ist. Auch bei Heilung der Krankheit kann die Aversion gegen eine bestimmte Einstreu, die Kiste oder den Standort bestehen bleiben. In dem Fall kann es helfen, die Toiletten umzustellen und die Einstreu zu wechseln oder sogar eine andersartige Toilette zu kaufen.

*Herausgeber:*  
*Tierarztpraxis Dr. Schulze Lammers*  
Fachtierarzt für Kleintiere  
Mannesmannstr. 11, 58455 Witten  
Tel.: 02302/23232

Entnommen: Fa. Hill's „Hilfreiche Tipps bei Katzen mit Erkrankungen der unteren Harnwege“